

„Schmuckplatz“ inmitten von Verkehrslärm

SCHLOSSBERG/ZENTRUM: Übergabe des sanierten Zöllnerplatzes morgen um 14 Uhr mit viel Trubel

Gestern, kurz vor 9 Uhr lag der Zöllnerplatz völlig verlassen da, alle Bänke waren noch verwaist. Morgen Nachmittag soll Trubel herrschen auf dem Platz, der 1893 vom namhaften Stadtgartendirektor Otto Werner gestaltet wurde. Der sanierte Park wird durch Bürgermeister Gerd Bochmann übergeben, Anwohner sind eingeladen.

„Schmuckplatz‘ mit hohen Qualitäten“ – so ist die Einladung dazu überschrieben. Schmuck sieht der Park schon aus, vor allem das schöne Rondell mit gelben und roten Rosenbäumchen, Stauden, Rotdorn und Bänken ringsum. Im nördlichen Teil des Platzes wurden 29 Linden, 409 Sträucher und 16 Rosenhochstämme gepflanzt und 160 Blumenzwiebeln gesteckt. 580 Quadratmeter Wegefläche wurden befestigt. Im Parkteil gibt es ungewöhnliche Spielmöglichkeiten aus Edelstahl, und markanter Punkt ist die Plastik „Kennzeichen D“ von Armin Forbrig. In der südlichen, moderneren Platzhälfte, der Park wird von der Müllerstraße durchtrennt, wurden ebenso Bäume und 220 Sträucher gepflanzt. Sitzschalen aus Edelstahl sind am Rande der Wiese geschwungen angeordnet – und in der Mitte der „Verrückte Stuhl“, ein überdimensionales Sitzmöbel

mit schräger Sitzfläche und Lehne. Vielleicht ein Treff junger Leute?

Mit 246.105 Mark Eigenmitteln der Stadt und EU-Fördergeldern in Höhe von 734.395 Mark ist sicher ein gartenbauliches Kleinod für die Stadt entstanden, das das Auge von Spaziergängern und Vorbeifahrenden erfreut. Eine Oase der Erholung wird es kaum werden, denn unüberhörbar ist der Verkehrslärm der stark befahrenen Müllerstraße und Blankenauer Straße. Wer Ruhe sucht, weicht in die Schlossteichanlagen oder in den Schönherrpark aus.

Am gestrigen Morgen noch waren am Schmuckplatz Papier und Unrat nicht zu übersehen. Unkraut hatte teilweise staatliche Höhen erreicht. Am Vormittag war man dann eifrig dabei, die Anlagen zu säubern. Wie von Herma Heinze, Leiterin des Garten, Friedhofs- und Forstamtes, zu erfahren war, habe es aufgrund einiger Mängel einen Wechsel der Firma, die u. a. für die Pflege der Fertigstellung der Anlage verantwortlich ist, gegeben. (GM)

TERMIN UND ORT:

Morgen, 14 Uhr wird der sanierte Zöllnerplatz übergeben. Das Zöllnerplatzfest findet am 1. Juli statt, vor allem aber im Innenhof der Gaststätte „Bukowski“.



„Kennzeichen D“ – diese Skulptur von Armin Forbrig, die von der Stadt Chemnitz dank einer Spende der Stadtwerke AG erworben werden konnte, ist mittlerweile das Kennzeichen des Zöllnerplatzes geworden. –FOTO: WOLFGANG EBERT